



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 154/2021

26.07.2021

AG Corona unter Leitung des Sozialministeriums stellt Weichen für die kommenden Monate und bekräftigt Zusammenarbeit in „Gemeinsamer Erklärung“

Gesundheitsminister Manne Lucha: „Wir alle wissen, dass die Pandemie noch nicht vorbei ist / Weiterhin höchste Vorsicht geboten / Impfkampagne ist zentrales Instrument der Pandemiebekämpfung“

Die AG Corona unter Leitung des Sozialministeriums hat bei ihrer Sitzung am heutigen Montag (26. Juli) in Stuttgart ihre konstruktive Zusammenarbeit bekräftigt und eine Bilanz der letzten Monate gezogen. „Auch Dank des gemeinsamen Einsatzes in den letzten eineinhalb Jahren trotz hoher Infektionszahlen und enormer Herausforderungen in der Versorgung und für die Gesellschaft insgesamt ist es nicht zu einem Zusammenbruch des Gesundheitswesens durch die COVID-19-Pandemie in Baden-Württemberg gekommen“, sagte Gesundheitsminister Manne Lucha vor rund 60 Teilnehmenden. Digital zugeschaltet war außerdem Prof. Dr. Lothar Wieler, Leiter des Robert-Koch-Instituts. Er berichtete von den neuesten Erkenntnissen über das weitere Pandemiegesehen und betonte nochmals die Wichtigkeit der Impfungen als wichtigstes Mittel der Pandemiebekämpfung.

In einer Gemeinsamen Erklärung, die im Rahmen der Sitzung verabschiedet wurde, stellte das Arbeitsgremium unter Leitung des Sozialministers fest, dass die Pandemie nicht vorüber ist und daher auch weiterhin höchste Vorsicht geboten sei. Alle Akteure der AG Corona sehen in der Impfkampagne

Else-Josenhans-Str. 6 · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-3550 · presse@sm.bwl.de

www.sozialministerium-bw.de · www.baden-wuerttemberg.de

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten unter www.sozialministerium-bw.de/datenschutz

Auf Wunsch werden Ihnen diese auch in Papierform zugesandt.



den zentralen Ausweg aus der Pandemie. Ziel sei es, der gesamten Bevölkerung ein Impfangebot zu machen und den Impfschutz aufrecht zu erhalten.

„Die Pandemie hat uns darin bestätigt, dass wir uns mit der Sektorenübergreifenden Versorgung auf den richtigen Weg begeben haben“, stellte Lucha fest. Resiliente, lebenswelt- und wohnortnahe Unterstützungs- und Versorgungsstrukturen seien insbesondere für vulnerable Bevölkerungsgruppen von großer Bedeutung. Die Chancen der Digitalisierung und des technischen Fortschritts gelte es im Sinne der Menschen konsequent zu nutzen und zu fördern.

Die AG Corona ist bereits nach Auftreten des ersten Corona-Falls in Baden-Württemberg Anfang des Jahres 2020 zum ersten Mal zusammengetreten und hat sich seither als Arbeitsgremium unter Leitung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration etabliert. Mitglieder sind neben den Kommunalen Landesverbänden die Kassenärztliche Vereinigung, die Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft, Ärzte- und Apothekerschaft, Krankenkassen sowie weitere Expertinnen und Experten. In der Anlage finden Sie die Gemeinsame Erklärung, die am heutigen Montagnachmittag verabschiedet wurde.